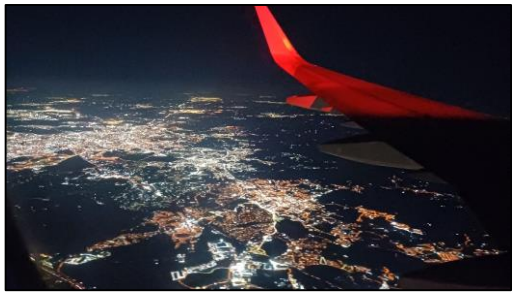
46. Rundbrief aus Cajamarca (Oktober 2025)

Liebe Familie, liebe Freunde.

Deutschland, ein bisschen anders… und ein etwas holperiger Wiedereinstieg. Das erwartet Euch in diesem neuen Rundbrief. Ja, dieses Mal war einiges anders während meines **Deutschlandaufenthaltes**!



Das fing schon mit der Reise an: erstmals mit LATAM statt mit KLM, außerdem mein erster Abflug vom neuen, geräumigen internationalen Flughafen in Lima, und erstmals flogen wir auf dem Weg nach Sao Paulo sogar über den Titicacasee, nahe an meinem ersten peruanischen Zuhause vorbei (s.o.). Wunderschön!!

In Deutschland selbst standen diesmal deutlich mehr **familiäre Begegnungen** auf dem Programm: das erste Mini-Familientreffen schon weniger als 48 Stunden nach meiner Landung in Ffm… weil mein ältester Onkel gerade auf dem Weg vom hohen Norden in den tiefen Süden durch Köln reiste. ☺

Ein zweites, größeres **Familientreffen** mit Onkeln und Tanten mütterlicherseits sowie noch einigen mehr fand dann Ende August in Emmerich statt, wieder am Rhein. Und mit einem Besuch zum Geburtstag meiner Großnichte lag dann die Altersspanne all derer, die ich treffen konnte, zwischen 4 und 90, toll!!

Mehrgenerationentreffen gab es diesmal öfter, auch Besuche bei alten Freunden und Bekannten, und da drehen sich die Gespräche dann schon öfter einmal auch um Themen wie Alter, Krankheit, Sterben, aber auch Glauben und Ewigkeit. Nicht immer einfach, aber gut so, wenn das keine Tabus sind. Und nebenbei werde ich dadurch daran erinnert, dass auch ich selbst älter werde… Für nächstes Jahr ist bereits mit drei Freundinnen unsere Feier zum „240. Geburtstag“ geplant! ☺

Deutlich anders war diesmal auch, dass ich viele **Bahnreisen** nicht mehr wie früher als Ausruh- und Umschaltzeiten zwischen den Besuchen nutzen konnte, sondern oft per Navigator-App mit der Suche nach Alternativverbindungen beschäftigt war. Das war anstrengend, und das will ich bei künftigen Deutschlandaufenthalten auch berücksichtigen. Der schöne Rhein war mir diesmal unterwegs besonders oft ein treuer Begleiter, so, wie das auch meine Familie und einige treue Freunde nun schon über Jahrzehnte hinweg sind. DANKE! ☺

Und dann ging es am 24.09. wieder **zurück nach Peru**, und diesmal war es wirklich ein etwas holperiger und auch recht steiler Wiedereinstieg:

Der Empfang war, wie immer, sehr herzlich, aber es gab zunächst **kein Wasser**, was die nach einer langen Reise üblichen häuslichen Arbeiten verzögerte. Dann hatten wir wenige Tage vorher sehr kurzfristig **zwei neue Jahresvolontäre** bekommen, was jetzt zu Anfang einiges an Deutsch-Spanisch-Übersetzungen erfordert.

Und nur eine Woche nach meiner Rückkehr fand gleich eine auswärtige **Wochenendfreizeit mit 100 Frauen** statt, sehr lebendig,

kreativ und quirlig. Gut, dass ich da auch nur einen kleinen aktiven Part hatte und die Peruanerinnen das prima organisiert und geleitet haben! Jüngste Teilnehmerin war die 13jährige Alegría (= Freude!), die Tochter meiner venezolanischen Hauskreis-Co-Leiterin – da wächst die **nächste Generation** heran! ☺

Und in diesem Zeichen stehen auch spürbar zukunftsorientierte **Gemeindeentwicklungen**: junge Leiter werden ausgebildet und zunehmend in Aufgaben eingebunden, unsere Pastoren bitten im Leitungsteam um Vorschläge für weitere Pastoren- und Diakonen-Kandidaten. Und auch unser **Gemeindehaus** wurde fertig renoviert, erstrahlt (buchstäblich) in neuem Licht und wurde am 14.09. – unter dem großen Deckenkreuz - mit einem Dankgottesdienst neu eingeweiht!

Das freut uns und ist ein wohltuender Kontrapunkt zu den **aktuellen politischen Turbulenzen**: am 10.10. wurde die amtierende Interimspräsidentin Dina Boluarte einstimmig wegen „dauerhafter moralischer Unfähigkeit“ angesichts der stark zunehmenden Gewaltkriminalität, Erpressungen und Auftragsmorde abgesetzt. José Jerí, ihr noch junger Nachfolger, ist auch kein unbeschriebenes Blatt und hat gestern kurzerhand einen 30tägigen Ausnahmezustand für Lima/Callao (Vorort mit Flughafen) verhängt... – wo ich am 14.11. zu einer Hochzeit eingeladen bin. ☺ Vamos a ver – wir werden sehen. Erst einmal freue ich mich auf **meinen Geburtstag** (nein, nicht auf Halloween), und es tut gut, alle Umstände Gott immer wieder im **Gebet** anvertrauen zu dürfen – und Ihn auch handeln zu sehen.

Liebe Grüße an Euch (mit neuem GLOBE Mission-Logo!) in den deutschen Herbst.

Eure Birgit

Postadresse:	*Für Adressenänderungen (bitte mit Kopie an mich):*
Birgit Ufermann c/o Centro Biblico Cajamarca Jr. Fraternidad 302 Cajamarca - PERU WhatsApp: auf Anfrage *Mail:* birguf1@gmx.net	GLOBE Mission e.V. Güterstr. 37 46499 Hamminkeln, Tel.: 02852-5086-0 *office@globemission.org*

Bankverbindung f. Spenden (m. Spendenquittung):
GLOBE Mission e.V.
Bank: Evangelische Bank

IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53
BIC: GENODEF1EK1
Zweck: Projektnr. 51 – “Birgit Ufermann“ oder “Arbeit in Peru“